

„Découpé“ für Akkordeon Solo ist für Stefan Hussong geschrieben und ihm gewidmet. Der Titel bezieht sich auf eine Technik der dadaistischen Literatur: ein Text wird ausgeschnitten und die Fragmente werden neu kombiniert, um einen anderen Text zu kreieren, sodaß sich neue poetische und meistens absurde Zusammenhänge ergeben. Analog dazu werden in dieser Komposition Ausschnitte fiktiver Stücke aneinandergereiht und immer wieder anders angeordnet. Zusammenhänge entstehen und verschwinden in rasender Geschwindigkeit und der Grat zwischen Kontinuität und Diskontinuität, zwischen Wiederholung und Variation wird immer wieder aufs Neue begangen. Die Materialien sind divers – die Fragmente der imaginären Stücke, auch wenn sie mit zeitgenössischen Spieltechniken bearbeitet sind, enthalten Reminiszenzen an verschiedene Akkordeontraditionen, wie die französische Volksmusik und den Jazz, und bergen somit eine Auseinandersetzung mit der Gesamtgeschichte des Instruments, das eng mit der Unterhaltungsmusik, dem Tanz und die *Fiesta* verbunden ist.

Elena Mendoza